

Nr.

el

KL Auschwitz

angefangen 19  
beendet: 19

Landesarchiv Berlin  
B Rep. 057-01

Nr.: 5285

1 Js 13/65 (RSHA)



Stolzenberg  
Bestell-Nr. 1

Bei Behördenhaltung  
ist dies die Titelseite



(bei Frauen auch Geburtsname)

II

Wohnung: (Zeit d. Eintragung eintragen)

Personalausweis:

Allina

Koblenz-Ehrenbreitstein,  
Friedrich-Wilhelmstr. 143

27. Juni 1942  
Bildvermerk:

Vorname: Hans Israel

Geburtsort u. -zeit: 1.5.95 in Wien

Beruf: Fotograf

Familienstand: geschieden

Staatsangehörigkeit: RD.

Name:  
Adresse:

Finger-Abdruck-  
Karte:

Schriftprobe:

Politische  
Einstellung:

Glaubens-  
bekenntnis: Jude

Datum  
Auftragung

Sachverhalt

Staatspolizeistelle  
Geschäftszeichen

25.6.42

Allina wurde vom Landgericht in Koblenz mit 2 Jahre und 1 Monat Zuchthaus verurteilt, weil er deut schblätige Frauen und Mädchen in unsittliche Weise belästigt hat. Durch das Nichttragen des Judensternes tarnte er sich als Arier.

II B 3 -  
280/42

22.4.44

A. ist am 10.3.43 im KL. Auschwitz verstorben. Das Ver mögen wurde vom Finanzamt Koblenz ~~beschlagnahmt~~ ein- gezogen.

IV B 4-280/42

6. St. Nr. 1

Staatliche Kriminalpolizei  
Kriminalpolizeistelle Essen

K.Nr.: K. 970/43 (B).

Polizeipräsident			
Eing. - 4. JUL 1943			
F.F.	C.R.		

4  
Essen, den 26. Juni 1943.

An

die Staatliche Kriminalpolizei,  
Herrn Polizeipräsidenten  
- Kriminalabteilung -

in D u i s b u r g

Betr.: B l a s z k o w s k i, Elisabeth, geb. am 27.10.1895  
in Quirschied, zuletzt wohnhaft in D u i s b u r g.

-----

Auf Grund einer Vereinbarung zwischen dem Reichsminister der  
Justiz und dem Reichsführer-~~4~~ und Chef der Deutschen Polizei ist  
u.a. der Oberbezeichnete als Vorbeugungshäftling übernommen worden.

Der z.Zt. im Konzentrationslager A u s c h w i t z  
einsitzende Häftling ist nunmehr dort als Vorbeugungshäftling zu  
führen. Die Übersendung der üblichen Haftunterlagen ist z.Zt. nicht  
erforderlich.

I.A.:

- beg. 6/7.42*
- 1.) *Entwurf*
  - 2.) *Karteik. Ausl.*
  - 3.) *Hafttrag. Ausg. auf.*
- H.*



5

Duisburg, den 23. 12.1943

1.) Nach fernmündlicher Mitteilung der KP.-Stelle Essen iwt der Vorb.Häftling Elisabeth B l a s z k o w s k i , geb. 27.10.1895 in Quierschid, am 13.12.1943 11 25 Uhr im Konzentrationslager A u s c h w i t z an den Folgen von Pneumonie( ) verstorben. Die Leiche ist infolge der bestehenden Lagersperre sofort eingeäschert worden, weshalb vorherige Besichtigung nicht mehr möglich war. Urne kann angefordert werden, falls Bescheinigung der örtlichen Friedhofsverwaltung über die Möglichkeit der Beisetzung erbracht wird.

Sterbeurkunde und Nachlaßsachen werden von der Lagerleitung übersandt.

Angehöriger: Ehemann Aloys Blaszkowski, wohnhaft in Duisburg, Hochfeldstr.25 und sofort von dem Ableben in Kenntnis zu setzen und zu befragen, ob Überführung der Urne gewünscht wird.

*Kellner*  
Krim.Obersekr.

Vermerk:

Nach fernmündlicher Feststellung bei der Meldestelle des 6.Pol.Rev. ist der Ehemann Blaszkowski noch Hochfeldstr.25 wohnhaft. Das Pol.Rev. ist ersucht worden, den Ehemann von dem Ableben seiner Ehefrau in Kenntnis zu setzen und zu befragen, ob Überführung der Urne gewünscht wird.

Erfolgsmeldung wird gegeben.

Kriminalpolizeistelle Essen  
Aussendienststelle Duisburg  
- K I (B) -

Duisburg, den 32.Dezbr. 1943  
*Kellner*  
Krim.Obersekr.

1.) An die  
Kriminalpolizeistelle Essen  
in  
E s s e n

Betr.: VH. Elisabeth Blaszkowski, geb. Brosius, geb. 27.10.95  
in Quierschied.

Bezug: Dortige fernmündliche Mitteilung vom 23.12.43.

Der Ehemann der verstorbenen Frau Blaszkowski ist von dem Ableben in Kenntnis gesetzt worden.

Derselbe hat kein Interesse an Überführung der Urne und ist mit der Beisetzung im Urnenhain des Lagers einverstanden. Blaszkowski ist berechtigt zum Empfang des Nachlasses und bittet um Übersendung an seine Adresse, Duisburg, Hochfeldstr.25.

Im Auftrage:

2.) Vermerk zur Kartei

3.) Weglegen.

*21.*



*p. Herrn Axel*  
6  
Reichskriminalpolizeiamt

Tgb. Nr. XIV 4460 A 2<sup>b</sup>

Berlin, den 18. 6. 1943

An die

Staatliche Kriminalpolizei  
Kriminalpolizei(leit)stelle

in Kiel

Betrifft: Vorbeugungshäftling Anton Florian (Zigeuner)  
geb. am 7.2.20 in Raudnitz  
zuletzt wohnhaft in Lübeck

Auf Grund einer Vereinbarung zwischen dem Reichsminister der Justiz und dem Reichsführer-~~SS~~ und Chef der Deutschen Polizei ist u. a. der Obenbezeichnete als Vorbeugungshäftling übernommen worden.

Auschwitz

Der z. Zt. im Konzentrationslager  
einsitzende Häftling ist nunmehr bei der dortigen Stelle als Vorbeugungshäftling zu führen.  
Das Konzentrationslager ist entsprechend verständigt worden.

Die Übersendung der üblichen Haftunterlagen ist z. Zt. nicht erforderlich.

A. A.



Kiel, den 19. 6. 20

- 1) Anton F l o r i a n (Zigeuner) ist auf Grund vors. Verfg. des RkPA als Sicherungsverwahrter in Vorbeugungshaft genommen worden.
- 2) Vermerk in der Statistik.
- 3) Vermerk in den krim. pol. Strafakten.
- 4) Vermerk in der Liste für BV.
- 5) Vorstrafen anfordern.
- 6) Schreiben *g. H. 276. Nr.*

An die Staatliche Kriminalpolizei-Der Polizeipräsident-  
- Kriminal-Abteilung-

in L ü b e c k.

Betrifft. Vorbeugungshäftling Anton F l o r i a n, geb 7.2.20 in Raudnit  
Der Vorgenannte ist auf Grund einer Vereinbarung zwischen dem  
Reichsminister der Justiz u. dem Reichsführer u. Ch.d.D. Pol.  
aus der Sicherungsverwahrung als Vorbeugungshäftling übernommen  
und in dem K. Lager Neuengamme untergebracht worden.  
Es wird gebeten die dortigen Akten des E. entsprechend zu be-  
richtigen.

- 7) Zum Vorgang(ohne Frist)

Im Auftrage.

*Hüller*

*H. 276*



Staatliche Kriminalpolizei  
Der Polizeipräsident in Lübeck  
Kriminalabteilung  
(Absendende Behörde)

Lübeck, am 29. Oktober 1940

Fernsprechnummer: 25121

Tag-Nr.: .....

Meldung Nr. 782 243

A. Bekannter Täter

Der umrandete Teil ist von der AB-Stelle auszufüllen.

Klasse: E K 1 — liegt auch unter Klasse —

Straftat: Untersuchung

Jahreszahl: 1940

Kartei übertragen  
Mitt. an Abg. 1/10

1. Name und Vornamen (Nachname unterstreichen): Florian, Antonin
2. Beruf: Arbeiter
3. Geburtstag: 7.2.1920
4. Geburtsort: Roudnice Kreis: .....
5. Familienstand: ledig  
(ledig, verheiratet, verwitwet, geschieden)
6. Staatsangehörigkeit: Protektoratsangehöriger
7. Glaubensbekenntnis: ?
8. Rasse: Arier
9. Eltern und deren Wohnort: Sind nicht bekannt
10. Wesentliche Vorstrafen: Sind nicht bekannt

Personenbeschreibung:

1. Scheinbares Alter: 20 Jahre
  2. Größe: 1,75 m
  3. Gestalt: schlank
  4. Gesichtsförm: länglich, schmal
  5. Gesichtsfarbe: braun
  6. Haare: schwarz
  7. Bart: ohne
  8. Augen: schwarz
  9. Nase: lang, gebogen
  10. Ohren: abstehend
  11. Zähne: vollständig
  12. Mundart: Tschechisch, italienisch u. etwas deutsch
- Sichtbare Kennzeichen und Kleidung: Trägt grauen Anzug

Spitz- oder beigesetzter Name: Nicht bekannt  
(Zutreffendes unterstreichen)

Letzte bekannte Wohnung oder Aufenthalt: Lübeck, Baulager Vorwerkerwiesen

Ist der Täter festgenommen? nein Wann? ÷ Wo? ÷

In welches Gerichtsgefängnis eingeliefert? ÷

Seit wann befand sich der Festgenommene auf freiem Fuß? ÷ Nicht bekannt

Wo hat er sich in dieser Zeit nachweislich aufgehalten? ÷ Zuletzt in Lübeck

Tatgenossen? keine

Fingerabdrücke, Lichtbilder, Handschriftprobe, Tatortspuren und sonstige Beweismittel (welche?) sind — nicht —  
~~vorhanden~~ vorhanden, ~~nicht~~ (Nichtzutreffendes durchstreichen).

Wo sind sie verblieben? ÷

Beschreibung der Arbeitsweise des Verbrechers:

1. Tatzeit\*) (Tag und Stunde): Freitag, dem 18.10.1940
2. Tatort\*): Lübeck
3. Geschädigter: Zimmermann Karl Peterka, Lübeck, Baulager Vorwerkerwiesen

\*) Hier sind Besonderheiten zu vermerken, z. B. Sonntagnachmittag, allmorgendliche Wille usw.



4. Art der Vorbereitungen: Keine
5. Verwendete Werkzeuge? — Stiergefäß? Keine
6. Technische Fertigkeiten und Eigenarten: Keine
7. Angewandte Kniffe: Keine
8. Persönliche oder fachliche Vorpiegelungen (Decknamen): Nicht bekannt
9. Bevorzugung bestimmter Gegenstände: Geld
10. Bevorzugung bestimmter Ortschaften und Gelegenheiten: Keine
11. Verwertung des angeeigneten Gutes: Scheinbar zum Selbstgebrauch
12. Tatgenossen, Begünstiger, Helfer: keine
13. a) Ist Florian zu den reisenden Verbrechern zu rechnen? Wenn ja, Warum?  
Nein, er ist seit Juni 39 hier aufhältlich und strafrechtlich bisher nicht in Erscheinung getreten

b) Ist er zu den internationalen Verbrechern zu rechnen? Warum? Nein

Örtliche Fahndung. Festnahmeersuchen nach RKP 29

auschreiben in Meldeblatt der RKPIST. Hamburg ist veranlasst.

14. Sonst Bemerkenswertes und kurze zusammenhängende Schilderung der Tatausführungen.  
 (Gestohlene Sachen, verursachter Schaden?)

Florian und Peterka sind beim Suka-Silo-Bau, Vorwerkerwiesen, beschäftigt und dort im Barackenlager wohnhaft. Am Freitag, dem 18.10.40 wollte Peterka seiner Ehefrau 350 RM übersenden. Er erfuhr von Florian, daß dieser sich in die Stadt begeben wollte und übergab diesem die 350 RM zwecks Einzahlung beim Postamt. Florian ist bisher nach seiner Arbeitsstelle und zum Barackenlager nicht zurückgekehrt; er hat Lübeck anscheinend verlassen.

*Katze*  
 Kriminal-Sekretär

Anzeige abgegeben am 28.10.1940 an StA. Lübeck zu Aktenzeichen K.6398/40

An die

Staatliche Kriminalpolizei  
 Kriminalpolizei ~~StA~~-stelle

K i e l.

An das

Reichskriminalpolizeiamt

Entsendung von Beamten wird — nicht — beantragt. Nächste

Eisenbahnstation ist Lübeck

*Reccaro*



Staatspolizeistelle Kiel  
=====

Aufgenommen:

Tag      Monat      Jahr      Uhrzeit

durch \_\_\_\_\_

FS-Nr. \_\_\_\_\_

KL. AUSCHWITZ NR. 24132 27.11.43 0018 =BR=  
= AN DIE KRIPOL. KIEL. == AZ.: UNBEKANNT. ==  
DER VON DER DOERIGEN DIENSTSTELLE SEIT DEM 7.5.43 HIER  
EINSITZENDE PROT. ZIG. PSV. SCHUTZH. F L O R I A N  
ANTON, GEB. 7.2.20 IN RAUDNITZ/ELBE, IST AM 20.11.43 UM  
0945 UHR AN MYOCARDITES NACH FLECKFIEBER, IM KL. AUSCHWITZ  
VERSTORBEN. == DIE LEICHE WIRD AUF STAATSKOSTEN  
EINGEAESCHERT UND DIE URNE VON AMTSWEGEN IM URNENHEIM DES  
HIESIGEN KREM. BEIGESETZT. == ANGEHOERIGEN: UNBEKANNT. =  
= LETZTER WOHNORT: BERLIN, JOHANNISTHAL, FRIEDRICHSTR.  
22/LAGER. ==  
ERLASS DES RSHA IV C 2 VOM 19.11.42 ALLG. NR. 5227/42 G. ==

= GEZ. LIEBEHENSCHEL SS OSTUBAF. +

Kriminalpolizei-stelle

4R  
11/11  
gum 4/11

4.K.

Kiel, den 19. November 1943

- 1.) Florian ist am 20.11.43 in KL. Auschwitz verstorben.
- 2.) Angehörige des Fl. sind hier nicht bekannt und nicht feststellbar.
- 3.) Statistik ist berichtet.
- 4.) m.d. B. um Kenntniserh.
- 5.) 6.K. (Ewers) desgl. Erl. 1.12.43 Lv.
- 6.) E.B. desgl. 4.4. 8/12. 43 Lv.
- 7.) P.R. desgl. und zum dort. Verbleib. (Aktendeckel wird zurückerbeten.)

Hüller

12/11



Geschäftsnummer:

10 K Ls 18/41

IIa 150/41.

## Strafsache

gegen die Arbeiterin Dora Anna Flügge geb. Pietzschke  
in Kiel, Germaniarings 11, z.Zt. in Untersuchungshaft in der  
Untersuchungshafteanstalt Kiel, geboren am 27. August 1912 in  
Neumünster,

wegen Diebstahls

Die II. Strafkammer des Landgerichts 11, 30 Uhr,

in K i e l hat am 22. Dezember 1941 für Recht erkannt:

Die Angeklagte wird unter Freisprechung in übrigen als gefährliche Gewohnheitsverbrecherin wegen Unterschlagung, Betruges, Rückfalldiebstahls und Urkundenfälschung in je einem Falle zu einer Gesamtstrafe von 2 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Die bürgerlichen Ehrenrechte werden ihr für 3 Jahre aberkannt. Zwei Monate der erlittenen Untersuchungshaft sind auf die Strafe anzurechnen.

Die Sicherungsverwahrung wird angeordnet. Die Kosten des Verfahrens trägt, soweit Freisprechung erfolgt ist, die Reichskasse, soweit Verurteilung erfolgt ist, die Angeklagte.

Die von der Angeklagten gegen das Urteil vom 22. Dezember 1941 eingelegte Revision ist durch Beschluss des erkennenden Gerichts vom 28. Januar 1942 verworfen worden als unzulässig.

Die Angeklagte hat am 4. Februar 1942, 14, 10 Uhr die von ihr gegen das Urteil vom 22. Dezember 1941 eingelegte Revision zurückgenommen.

Die vorstehende Abschrift der Urteilsformel wird beglaubigt. Das Urteil ist vollstreckbar.

(L.S.)

Kiel, den 6. Februar 1942.  
gez. Lau,

Justizinspektor,

Urkundsbeamter der Geschäftsstelle des Landgerichts.



12

**Reichskriminalpolizeiamt**

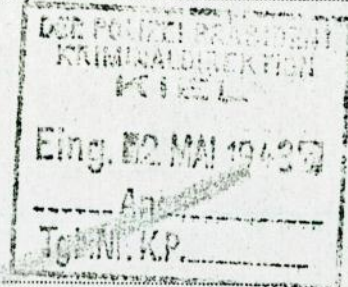
Tgb. Nr. XIV 4607 A 2 <sup>a</sup>

Berlin, den 28. 4. 1943

An die

Staatliche Kriminalpolizei  
Kriminalpolizei(leit)stelle

in K i e l



Betrifft: Vorbeugungshäftling B l u m s e, Dora geb. Lietzke  
geb. am 27. 8. 12 in Neumünster  
zuletzt wohnhaft in Kiel-Gaarden Germaniarings

Auf Grund einer Vereinbarung zwischen dem Reichsminister der Justiz und dem Reichsführer-// und Chef der Deutschen Polizei ist u. a. der Obenbezeichnete als Vorbeugungshäftling übernommen worden.

Der z. Zt. im Konzentrationslager A u s c h w i t z einsitzende Häftling ist nunmehr bei der dortigen Stelle als Vorbeugungshäftling zu führen. Das Konzentrationslager ist entsprechend verständigt worden.

Die Übersendung der üblichen Haftunterlagen ist z. Zt. nicht erforderlich.

A. A.



Staatspolizeistelle K i e l

Aufgenommen:

Tag Monat Jahr Uhrzeit

durch

Tgb.Nr. K. FS-Nr.

7942

+ KL. AUSCHWITZ NR. 21725 4.10.43 0815- OHM. ----

AN DIE KRIPOL. K I E L. ----

AZ. UNBEKANNT. ----

ERL. DES RSHA ROEM. 4 C 2 ALLG. NR. 5227/42 G VOM 19.11.42. -

DER VON DER DORT. DIENSTSTELLE SEIT DEM 2.4.43 HIER  
EINSITZENDE PSV. SCHUTZH. F L U E G G E DORA, GEB. 27.8.12  
IN NEUMUENSTER I.H. IST AM 28.9.43 UM 1140 UHR AN

KACHEXIE BEI DARMKATARRH, IM HAEFTL.KRANKENBAU IM KL.AU.  
VERSTORBEN. ---

BEFEHLSGEMAESS WIRD ERSUCHT, DEN ANGEHOERIGEN HIERVON  
MITTEILUNG ZU MACHEN U. IHNEN BEKANNT ZU GEBEN, DASS DIE  
LEICHE AUF STAATSKOSTEN EINGEAESCHERT WIRD. ---

EINE BESICHTIGUNG DER LEICHE KANN DERZEIT INFOLGE DER  
LAGERSPERRE NICHT ERFOLGEN. ---

DIE URNE KANN VON DE ANGEHOERIGEN IM HIES. KREM. ZUR  
UEBERFUEHREUNG NACH DEM VON IHNE BESTIMMTEN FRIEDHOF  
S C H R I F T L I C H ANGEFORDERT WERDEN. IN DIESEM FALLE  
IST EINE BESCHEINIGUNG DER IN FRAGE KOMMENDEN

FRIEDHOFSVERWALTUNG DARUEBER, DASS EINE STELLE FUEER DIE  
URNENBEISETZUNG VORHANDEN ST, DEM KREM. KL.AU. ZU  
UEBERSENDEN. ---

ANGEHOERIGEN: VATER: KARL PITZSCHKE, NEUMUENSTER, I.H. ;  
A. HITLERSTR. 61 B. ---

DIE NACHLASSSACHEN WERDEN IN DEN NAECHSTEN TAGEN DEN  
ANGEHOERIGEN ZUGESANDT.

EINE BESICHTIGUNG DER LEICHE KANN DERZEIT INFOLGE DER  
LAGERSPERRE NICHT ERFOLGEN. ---

GEZ. HOESS SS- OSTUBAF. U. KOMMANDANT.+++



**Reichskriminalpolizeiamt**

Tgb. Nr. XIV 4522 A 2 b

Berlin, den 23 4 1943

4.5  
DER POLIZEIPRÄSIDIUM  
KRIMINALDIREKTION  
KEIL  
Eing. 25 APR 1943  
Tgb. Nr. K.P. 1426  
14

An die

Staatliche Kriminalpolizei  
Kriminalpolizei(Leit)stelle

in K i e l

Betrifft: Vorbeugungshäftling I l l n e r, Helene

geb. am 30.8.1887 in Lübeck

zuletzt wohnhaft in Lübeck

Auf Grund einer Vereinbarung zwischen dem Reichsminister der Justiz und dem Reichsführer-~~SS~~ und Chef der Deutschen Polizei ist u. a. der Obenbezeichnete als Vorbeugungshäftling übernommen worden.

Der z. Zt. im Konzentrationslager Auschwitz einsitzende Häftling ist nunmehr bei der dortigen Stelle als Vorbeugungshäftling zu führen. Das Konzentrationslager ist entsprechend verständigt worden.

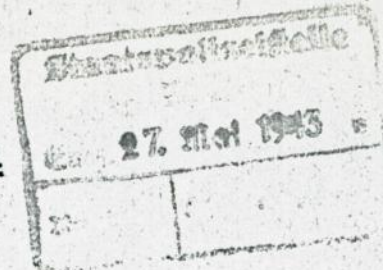
Die Übersendung der üblichen Haftunterlagen ist z. Zt. nicht erforderlich.

A. A.

*Dolise*



*Kripo Kiel*  
Staatspolizeistelle K i e l



Aufgenommen:

Tg. Monat Jahr Zeit

Durch

26. Mai 1943

FS.Nr.

4658

+ KL AUSCHWITZ NR. 16669 26.5.43 1840 =PA=

AN DIE KRIPO KIEL. - -

AZ.: UNBEKANNT. - -

DER VON DER DORT. DIENSTSTELLE SEIT DEM 29.3.43 HIER  
EINSITZENDE R. D. SCHUTZH. I L L N E R , HELENE, GEB.  
30.8.87 IN LUEBECK, IST AM 21.5.43 UM 7,50 UHR AN  
FLECKFIEBER, IM KL AU. VERSTORBEN. - -

ES WIRD ERSUCHT, DEN ANGH. HIERVON MITTEILUNG ZU MACHEN,  
SOWIE IHNEN BEKANNT ZU GEBEN, DAS DIE LEICHE AUF  
STAATSKOSTEN EINGEAESCHERT WIRD. - - -

EINE BESICHTIGUNG DER LEICHE KANN DERZEIT INFOLGE DER  
LAGERSPERRE NICHT ERFOLGEN. - - DIE URNE KANN VON DEN ANGH,  
IM HIE. KREMATORIUM ZUR UEBERFUEHRUNG NACH DEN VON IHNEN  
BESTIMMTEN FRIEDHOF SCHRIFTLICH ANGEFORDERT WERDEN. IN  
DIESEM FALLE IST EINE BESCHEINIGUNG DER IN FRAGE KOMMENDEN  
FRIEDHOFSVERWALTUNG DARUEBER, DASS EINE STELLE FUER DIE  
URNEN EINS ETZUNG VORHANDEN IST, DEM KREMATORIUM IM K L AU.  
ZU UEBERSENDEN. - -

ANGEHOERIGEN: SCHWESTER: ELISABETH KLEIN DIENST, KUECHNITZ,  
ROC HENFELD 22 KR. LUEBECK. - - DIE NACHLASSSACHEN WERDEN  
DEN ANGHM. IN DEN NAECHSTEN TAGEN ZUGESANDT. - - -

*Kuechnitz, Rogenfeld 22*

GEZ. HOESS SS- OSTUBAF.





p- Berlin Kiel  
K. 4/38.

16  
K i e l, den 8.4. 38.

1. Anna Kelldorf ist am 22. 11. 37. vom Sch. Ger. Hamburg wegen Rückfalldiebstahls und Rückfallbetruges ~~zu~~ als gefährliche Gewohnheitsverbrecherin zu 2 Jahren Zuchthaus und Sicherungsverwahrung verurteilt worden.
- fol. 2. Karte berichtigen.

Wilke  
Kriminal-Oberassistent.

4. K.

Kiel, d. 7. 2. 39.

1. Überprüft. Da die K. sich in Sicherungsverwahrung befindet, ist von hieraus nichts weiter zu veranlassen.

2) Vorgehen. Termin not: 1. 10. 43. v.

J.G.  
Stell.

4. K. BV (80)

K i e l, den 24. 7. 43.

1. Die Keldorf ist am 10. 7. 43 im K. Lager Auschwitz an Fleckfieber verstorben. (Mitteilung der KPSt. Hamburg über Krim. Abt. Lübeck.) Die Fernschrift ist am 24. 7. 43 an die KPSt. Hamburg zurückgedandt worden.
2. Not. zur Statistik. H. 28. 43. 26.
3. B.D. zur Kenntnis. fol. 26. 7. 43. 26.
4. 6. K. Straftatenkartei dsgl. fol. 26. 7. 43. 26.
5. Zu den krim. pol. Straftakten.

W. 24/7

Hüller











20

**Reichskriminalpolizeiamt**

Tgb. Nr. XIV 4594 A 2 a

An die

Staatliche Kriminalpolizei  
Kriminalpolizei(leit)stelle

in K i e l



**Betrifft:** Vorbeugungshäftling K u b, Fritz  
geb. am 25. 3. 97 in Kiel  
zuletzt wohnhaft in Kiel

Auf Grund einer Vereinbarung zwischen dem Reichsminister der Justiz und dem Reichsführer-~~SS~~ und Chef der Deutschen Polizei ist u. a. der Obenbezeichnete als Vorbeugungshäftling übernommen worden.

Der z. Zt. im Konzentrationslager Auschwitz einsitzende Häftling ist nunmehr bei der dortigen Stelle als Vorbeugungshäftling zu führen. Das Konzentrationslager ist entsprechend verständigt worden.

Die Übersendung der üblichen Haftunterlagen ist z. Zt. nicht erforderlich.

A. A.



Staatspolizeistelle K i e l

Aufgenommen: *Lamp 17/10*

Tag Monat Jahr Zeit

durch *11* 24. Mai 1943

FS.Nr.

4597.

+ KL AUSCHWITZ NR. 16532 24.5.43 1705--RL----  
AN DIE KRIPO. IN K I E L. AZ. UNBEKANNT. ---  
- DER VON DER DORTIGEN DIENSTSTELLE SEIT DEM 31.3.43  
HIER EINSITZENDE R.D. SCHUTZ.HAEFTL. K U B FRITZ,  
GEB. 25.3.97 IN KIEL, IST AM 17.5.43 UM 0930 UHR AN  
BRONCHOPNEUMONIE, IM HAEFTLINGSKRANKENBAU DES KL AUSCHWITZ  
VERSTORBEN. ANGEHOERIGE: VERSTORBEN. ERLASS DES RSHA IV C2  
ALLG. NR. 5227/42 KLEIN GVOM 19.11.42 --

-- GEZ. HOESS SS-OBERSTURBANNFUEHRER U. KOMMANDANT. +++

*Dringgegeben: Pleink*

DER POLIZEI PRASIDENT KRIMINALSEKTION K. I. E. L.
Eing. 25. MAI 1943
Tgd. Nr. 11

*4 R*  
*gün*  
*Gez. 26*  
*3*



## Reichskriminalpolizeiamt

Tgb. Nr. XIV 4523 A 2b

Berlin, den 23. April 1943



An die

Staatliche Kriminalpolizei  
Kriminalpolizei(Leit)stelle

in K i e l

Betrifft: Vorbeugungshäftling L e s s l e , Maria

geb. am 14.6.1886 in Fackenburg

zuletzt wohnhaft in Lübeck

Auf Grund einer Vereinbarung zwischen dem Reichsminister der Justiz und dem Reichsführer-~~SS~~ und Chef der Deutschen Polizei ist u. a. der Obenbezeichnete als Vorbeugungshäftling übernommen worden.

Der z. Zt. im Konzentrationslager Auschwitz einsitzende Häftling ist nunmehr bei der dortigen Stelle als Vorbeugungshäftling zu führen. Das Konzentrationslager ist entsprechend verständigt worden.

Die Übersendung der üblichen Haftunterlagen ist z. Zt. nicht erforderlich.

A. A.

*Dolise*



Staatspolizeistelle K i e l

Aufgenommen:

Tag Monat Jahr Zeit

durch 27. Mai 1943

FS.Nr.

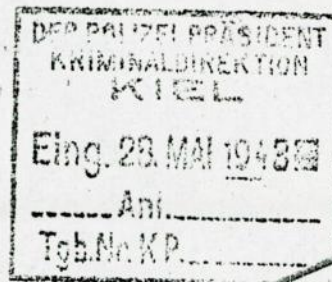
46 pp.

+ KL AUSCHWITZ NR. 16734 27.5.43 1140 --RL----

- AN DIE KRIPO. IN KIEL.AZ.UNBEKANNT. ERLASS DES RSHA  
IV C 2 ALLG.NR.5227/42 KLEIN GM19.11.42 ---

DER VON DER DORTIGEN DIENSTSTELLE SEIT DEM 29.3.43 HIER  
EINSITZENDE R.D. SCHUTZHAFTL. L E S S L E MARIA,  
GEB.14.6.86 IN FACKENBURG, IST AM 19.4.43 UM 0750 UHR  
AN LUNGENENTZUENDUNG, IM HAEFTLINGSKRANKENBAU DES KL  
AUSCHWITZ VERSTOREBEN.--- ANGEHOERIGE:VERSTOREBEN.--

-- GEZ.HOESS SS-OBERSTURBANNFUEHRER U.KOMMANDANT.++++





## Reichskriminalpolizeiamt

Tgb. Nr. 1000 A 2 aBerlin, den 23 Juni 1943

An die

Staatliche Kriminalpolizei  
Kriminalpolizei(leit)stelle

in

DER POLIZEI PRÄSIDENT KRIMINALDIREKTION M I T T E I L
Eing. 24. JUN. 1943
Anl. _____
Abt. N. K. P. _____

16. 257/16

Betrifft: Vorbeugungshäftling Luense, Paulageb. am 9.1.1903 in Rathenowzuletzt wohnhaft in Lübeck

Auf Grund einer Vereinbarung zwischen dem Reichsminister der Justiz und dem Reichsführer-~~SS~~ und Chef der Deutschen Polizei ist u. a. der Obenbezeichnete als Vorbeugungshäftling übernommen worden.

Der z. Zt. im Konzentrationslager Auschwitz einsitzende Häftling ist nunmehr bei der dortigen Stelle als Vorbeugungshäftling zu führen. Das Konzentrationslager ist entsprechend verständigt worden.

Die Übersendung der üblichen Haftunterlagen ist z. Zt. nicht erforderlich.

A. A.

*Heinrich*



Aufgenommen: 63

Tag Monat Jahr Uhrzeit

durch

22. Dez. 1943

FS-Nr.

10976

KL. NEUENGAMME 6662 22.12.43. 07,50 ==BU== == ==

UEBERMITTELT == == == KL. AUSCHWITZ NR. 25516 21.12.43 2101

== AN DIE KRIPO K I E L .:

AZ. UNBEKANNT . = ERL. D. RSHA IV C ALLG. NR. 5227/42 V.

19.11.42. - - DER VON DER DORT. DIENSTSTELLE SEIT DEM

31.5.43 HIER EINSITZENDE R. D. PSV . HAEFTL. L U E N S E

PAULA , GEB.: 10.1.03 IN RATHENOW IST AM 12.12.43 UM 09,40

HR AN GRIPPE BEI HERZSCHWACHE VERSTORBEN. =

BEFEHLSGEMAESS WIRD ERSUCHT, DEN ANGEHOERIGEN HIERVON

SOGLEICH MITTEILUNG ZU MACHEN UND IHNEN BEKANNT ZU GEBEN

, DASS DIELEICHE AUF STAATSKOSTEN EINGEAESCHERT WIRD. =

EINE BESICHTIGUNG DER LEICHE KANN DERZEIT INFOLGE DER

LAGERSPERRE NICHT ERFOLGEN. = DIE URNE KANN VON DEN ANGEHOERIGEN

IN HIESIGEN KREMATORIUM ZUR UEBERFUEHRUNG NACH DEN VON

IHNEN BESTIMMTEN FRIEDHOF SCHRIFTLICH ANGEFORDERT WERDEN. =

IN DIESEM FALLE IST EINE BESCHEINIGUNG DER IN FRAGE

KOMMANDEN FRIEDHOF'S VERWALTUNG DARUEBER , DASS EINE

STELLE FUEER DIE URNENBEISETZUNG VORHANDEN IST. = DEM

KREMATORIUM IM KL. AU. ZU UEBERSENDEN. = ANGEHOERIGE EHEMANN:

ARTHUR LUENSE , LUEBECK, UNTERTRAWERSTR. 63.: I

DIE STERBEURKUNDE SOWIE DIE NACHLASSACHEN WERDEN IN DEN

NAECHSTEN TAGEN DEN ANGEHOERIGEN ZUGESANDT. =

LETZTER WOHNORT : LEUBECK , UNTERTRAWERSTR. 63. = =

GEZ.: LIEBEHENSCHEL SS- OSTUBAF. = +

Die Drigo Brief - Briefe von Lonski -  
wurde vom Hauptkommando in Berlin gefügt.

Drigo  
Briefe



Staatsanwaltschaft

am 7. 1942 17<sup>00</sup> Uhr  
Regenhain

- Vorstrafen usw.:
- 12 x Zuchthaus, 7.8
  - x Gefängnis
  - x Haft
  - x Geldstrafe
  - x Sicherungsverwahrung
  - x Arbeitshaus
  - x Unterbringung in Heil- und Pflegeanstalt
  - x Unterbringung in Erziehungsanstalt
- Legitimalig entlassen im Jahre:

(Name) Anna N u h n, geb. Nuhn  
(Familienname)  
geb. am 3.12.1906 in Kassel  
bei - in Ehefrau  
Beruf:  
Bekennnis: evg. Wohnung: Kassel, Lüderitzstr. 21  
Zuletzt polizeilich gemeldet:  
Ruf- und gegebenenfalls Geburtsname des Ehegatten:  
Aug. Nuhn z. Zt. im Felde Zahl der Kinder 2  
Name und Wohnung des nächsten Angehörigen (Eltern, Ehegatte usw.):  
Schwiegereltern: Heinrich Nuhn, Kassel  
Gräferstr. 2.

Gefangenenbuch-  
nummer:  
258 42

Unterbringung:

F. K. Kassel, am 3.8. 1942.

Fahndungskarte

nicht vorhanden angelegt  
entnommen

Staatl. Kriminalpolizei  
Kriminalpolizeistelle Kassel  
Emg. 2 AUG. 1942

Vollstreckungs- behörde oder sonstige um Aufnahme erfordernde Behörde	Geschäftszeichen	Straf- entschei- dung usw.	Straftat - Tatverdacht -	a) Art und soweit mög- lich Dauer bzw. Höchst- dauer der zu voll- streckenden Strafe, Maßregel der Sicherung u. Besserung oder sonstigen Freiheitsentziehung b) Anzurechnende Unterbringungshaft	Straf- oder Verwahrungshaus	Beginn Tag und Tageszeit	Ende Tag und Tageszeit
St. Anw. Kassel 5 K. Ls. 20/40		9.7. 40.	Diebst. i. Rückf.	2 Jhr. 6 Mon. Zucht- haus 3 Jhr. E. V.	9.3.41 13 30	31.8. 43 10 00	Min. Min.
		anschl.		./..10 Tg. 3 Std. 30 Min. U. H.			
		Sicherungsverwahrung.					

Aufnahmestelle  
an  
Kriminalpolizei - leit - stelle  
in Breslau.  
J. A.:  
Fischer, K. A. J. J.  
Verwaltungs - inspektor - sekretär

Bers. 21. 10. 1942 Aufnahme an Kriminalpolizeistelle.  
beigefügt. 2. St. 210 mm (beigefügt)

Arbeitsverwaltung Plözensee.



27

KP.-Stelle.

Kassel, am .6.....Mai..... 1943.

6. K. - K 6001/674.

1.) Die Ehefrau.....Anna Nuhn geborene Nuhn.....  
( Beruf) ( Vornamen, Zuname)

geboren am .3.:12.:1906... in .....Kassel.....

Wohnung : .Kassel, Gräfestraße 2.....

• wurde in polizeiliche Vorbeugungshaft genommen ~~Kontextpolizei~~  
~~keine Exekution, keine Überwachung, keine Exekution~~ und am 4.4.1943 in  
in das Kl. Auschwitz überführt worden.

2.) Zu den Akten des ~~Anna Nuhn~~..Nr..5635..... bei K.St.

+ Nichtzutreffendes durchstreichen.

5635

J.A.

Müller.



Vorstrafen der Hildegard Strunk, gen. am 10.8.1911 in Solingen.

1. A.G. Solingen - 1 D 7/32 - 13.1.32.- A.G.- Diebstahls u. Betrugs - §§ 242, 263, 74 StGB.- 1 Woche Gesamtgefgs. Verbüsst am 8.5.32.
2. A.G. Solingen - 1 D 104/32 - 11.5.32.- A.G.- Betrugs - § 263 StGB.- 2 Wochen Gefgs. Verbüsst am 22.5.1932.
3. A.G. Solingen - 1 C 210/32 - 26.5.32.- A.G.- Diebstahls - § 242 StGB.- 1 Mon. Gefgs. Verbüsst am 28.9.1932.
4. St.A. Wuppertal - 7 L 3/33 - 9.3.33.- Sch.Ger.Solingen - fortges.Betrugs i.T. mit Urkundenfälschung u. Diebstahls in einem Fall - §§ 263, 267, 268 Abs.1 Z.1, 242, 73, 74 StGB.- 5 Mon. Gefgs. Verbüsst am 16.8.1933.
5. St.A. Düsseldorf - 10 L 11/34 - 16.4.34 - Sch.Ger.- fortges. teils vollendeten, teils vers. Betrugs i.R. in Tateinh. m. schw. Urkundenfälschung u. Diebstahls i.R. - §§ 263, 264, 267, 268, 73, 242, 244, 74 StGB.- 1 Jahr Gesamtgefängnisstrafe. U, Haft angerechnet. Verbüsst am 9.2.1935.
6. St.A. Düsseldorf - 16 B K Ms 46/35 - 10.10.35.- Sondergericht - fortges. Betrugs, teilw. begangen i.T. mit gewinnsücht. Urkundenfälschung und wegen fortges. Hebstahls, beides im Rückfall und fälschl. Ausgabe als BDM. Mädel - §§ 263, 264, 242, 244, 267, 268 Z.1, 73 StGB. u. § 4 des Ges. vom 20.12.1934 - 1 Jahr u. 3 Mon. Gesamtgefgs. Verbüsst am 13.7.1936.
7. St.A. Wuppertal - 5 K Ls 24/36 - 9.10.36.- gr. Strafk.- Diebst., fortges. Betrugs, beides im Rückfall u. wissentl. falscher Anschuldigung - §§ 242, 244, 263, 264, 164, 74 StGB.- 2 Jahren 6 Mon. Gesamtgefgs. Anrechnung der U. Haft. 3 Jahren Ehrverlust. Verbüsst am 10.2.1939.
8. St.A. Bielefeld - 3 K Ls 14/39 - 27.10.39.- Strafk. Bielefeld - als gefährliche Gewohnheitsverbrecherin wegen Diebstahls i.R. in 2 F., wegen Betruges i.R., wegen Betruges i.R. i.T. mit schw. Urkundenfälschung in 2 Fällen, wegen vers. Betruges i.R. und wegen wissentl. falscher Anschuldigung - §§ 242, 244, 263, 264, 267, 268, 164 I 43, 73, 74, 20a, 42c StGB.- 3 Jahren Zuchthaus. 200.- RM. Geldstrafe, ersatzw. für je 10.- RM. 1 Tag Zuchthaus. 10 Jahren Ehrverlust. Sicherungsverwahrung.

Die Verurteilte ist kriminalbiologisch untersucht; die kriminalbiologische Sammelstelle beim Gefängnis in Köln erteilt nähere Auskunft.





Staatliche Kriminalpolizei  
Kriminalpolizeistelle Essen


K.Nr.: 723/43 (B).

Duisburg  
Eing. 5 MAI 1943

Anl.

Essen, den 30.4.1943

An  
die Staatliche Kriminalpolizei  
Herrn Polizeipräsidenten  
-Kriminalabteilung-

 in D u i s b u r g.

Betr.: Vorbeugungshäftling Hildegard S t r u n k, geb.am 10.8.11 in Solingen, zuletzt wohnhaft in Duisburg.

-----

Auf Grund einer Vereinbarung zwischen dem Reichsminister der Justiz und dem Reichsführer-44 und Chef der Deutschen Polizei ist u.a. der Obenbezeichnete als Vorbeugungshäftling übernommen worden.

Der z.Zt. im Konzentrationslager A u s c h w i t z einsitzende Häftling ist nunmehr dort als Vorbeugungshäftling zu führen. Die Übersendung der üblichen Haftunterlagen ist z.Zt. nicht erforderlich.

I.A.:





1920 Krim. Lchr. Reiter

30

K

Duisburg, den 7. Dezember 1943.

Kriminalpolizeistelle Essen, Kriminalsekretär S c h i r m, teilt telefonisch mit:

Der Vorbeugungshäftling Hildegard S t r u n k , geboren am 10.8.1911 in Solingen, zuletzt wohnhaft gewesen Duisburg, Hohenzollernstr. 11, ist am 29. 11. 1943 9.35 Uhr an allgemeiner Körperschwäche im Lager Auschwitz (Oberschlesien) verstorben.

Besichtigung der Leiche ist nicht möglich. Die Urne kann angefordert werden, falls Bestattungsgenehmigung von einer Friedhofsverwaltung vorgelegt wird.

Vater: Max S t r u n k <sup>ist</sup> / Solingen, Bülowstraße 34. wohnhaft.

Gen. Enn + 7/12,  
KIB

Reiter



Geheime Staatspolizei-Staatspolizeileitstelle Düsseldorf.

KL. Auschwitz Nr. 24622 7.12.43

Anb die Kripo E s s e n. Az. Unbekannt.

Erl.des RSHA - IV-C 2 Allg.Nr. 5227/42. g vom 19.11.42.

Der von der dortigen Dienststelle seit dem 29.3.43 hier einsitzende R.D. PSV Häftl. S t r u n k Hildegard, geb. 10.8.11 in Solingen, ist am 29.11.43 um 09,35 Uhr an allgemeiner Körperschwäche im Häftlings-krankenbau im KL Au verstorben. Befehlsgemäß wird ersucht, den Angehörigen hiervon Mitteilung zu machen und ihnen bekannt zu geben, daß die Leiche auf Staatskosten eingäschert wird. Eine Besichtigung der Leiche kann derzeit infolge der Lagersperre nicht erfolgen. Die Urne kann von den Angehörigen im hiesigen Krematorium zur Überführung nach dem von ihnen bestimmten Friedhof schriftlich angefordert werden. In diesem Falle ist eine Bescheinigung der in Frage kommenden Friedhofsverwaltung darüber, daß eine Stelle für die Urnenbeisetzung vorhanden ist, dem Krematorium im KL Au zu übersenden. Angehörige: Vater, Max Strunk, Solingen, Buelowstr.Nr.34, Kreis Düsseldorf. Die Sterbeurkundung sowie die Nachlaßsachen werden in den nächsten Tagen den Angehörigen zugesandt. Letzter Wohnort: Duisburg, Hohenzollernstr.Nr.11 Ruhr.

Gez. Liebehenschel 4-Obersturmbannführer



Die Mitteilung ergeht auf Veranlassung der Kripolstelle in Magdeburg v. 12.5.1939 L 1913/39 für die spätere polizeiliche Überwachung.

## Nachricht über Vollstreckung (C)

für das Strafregister zu die Kriminalpolizeistelle in Kiel

Gleiche Nachricht erhielt das Strafregister zu

Familiennamen (bei Frauen Geburtsnamen): Urbschat

Vornamen (Namen zu unterstreichen): Richard Rudolf Robert

Geburtsangaben	Tag:	4.	Gemeinde:	Königsberg	Landgerichtsbezirk: Königsberg  Land: Preussen
	Monat:	Aug.	evtl. Stadtteil:		
	Jahr:	1873	Straße:		
			Verwaltungsbezirk:		

Familienstand: ledig verheiratet verwitwet geschieden

Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich	Heimatgemeinde: Heimatbezirk:
---	----------------------------------

Verurteilt am 22.12.36 durch Schöffengericht in Lübeck  
wegen Betruges i.R. in 2 Fällen zu 4 Jahren Zuchthaus, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 5 Jahre, Sicherungsverwahrung

Vorstehende Freiheitsstrafe (Maßregel) ist am 29. Dezember 1940 — ~~erloschen~~ — verbüßt —

geurteilte Person ~~Richard Robert~~ Urbschat ist zum Vollzug der Sicherungsverwahrung in die Sicherungsanstalt Rendsburg übergeführt.

Mitteilende Behörde: Der Oberstaatsanwalt bei dem Landgericht

Altzeichen: 2 Ls. 33/36

Ort und Datum: Lübeck, den 3. Januar 1941.

Unterschrift und Dienstsigel: Auf Anordnung:

*Grabr*

Just. Obersekr.

Cello { St. A. Nr. I. 40b. } Nachricht über Vollstreckung (C).  
A. G. Nr. Ib. 119a.



**Reichskriminalpolizeiamt**

Tgb. Nr. XIV 4593 A 2 a

4748.9.

RV.

4.7.1943  
16.2.44

Berlin, den



An die

Staatliche Kriminalpolizei  
Kriminalpolizei(leit)stelle

in K i e l

Betrifft: Vorbeugungshäftling U r b s c h a t, Richard

geb. am 4. 8. 73 in Königsberg

zuletzt wohnhaft in Branau

Auf Grund einer Vereinbarung zwischen dem Reichsminister der Justiz und dem Reichsführer-~~SS~~ und Chef der Deutschen Polizei ist u. a. der Obenbezeichnete als Vorbeugungshäftling übernommen worden.

Der z. Zt. im Konzentrationslager Auschwitz einsitzende Häftling ist nunmehr bei der dortigen Stelle als Vorbeugungshäftling zu führen. Das Konzentrationslager ist entsprechend verständigt worden.

Die Übersendung der üblichen Haftunterlagen ist z. Zt. nicht erforderlich.

A. A.

*[Handwritten signature]*



Kripo Kiel

Staatspolizeistelle K i e l

Staatspolizeistelle  
- Kiel -  
Eing. 5. Mai 1943  
Zbl. 4037

Aufgenommen: Mombert

Tag Monat Jahr Zeit

durch 5. Mai 1943

FS.Nr.

KL. AUSCHWITZ NR. 156629 5.5.43 1335 ==RI==

AN KRIPO. K I E L .---

AZ. UNBEKANNT.---

ERL. D. RSHA. IV C 2 ALLG. NR. 5227/42 G.-- VOM 19.11.42.--

DER VON DER DORT. DIENSTSTELLE SEIT DEM 31.3.43 HIER  
EINSITZENDE R.D. SCHUTZH. U R B S C H A T RICHARD,  
GEB. 4.8.73 IN KOENIGSBERG, IST AM 12.4.43 UM 1300 UHR AN  
ALTERSCHWAECHEN IM H. KRANKENBAU IM KL. AUSCHWITZ VERSTORBEN  
DIE ANGEHOERIGEN SIND VERSTORBEN.---

DIE NACHLASSSACHEN WERDEN IN DEN NAECHSTEN TAGEN DER DORT.  
DIENSTSTELLE ZUGESANDT.----

1. Mai 1943

GEZ. HOESS, SS- OBERSTUBAF.U. KOMMANDANT+++++

Verf. gegeben am 5.5.43

DER POLIZEI PRASIDENT  
KRIPO  
Eing. 5. Mai 1943  
Tg.Nr. KP. 4037

4K

Wegmann  
Ged.



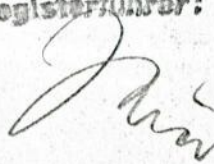
Zuchthaus Hief. Mann.

Blumenrath Sobilla, geb. 19.2.1907, ist bestraft:

VH II - A5N

1. AG. Köln - 29 D 661/29 - 19.10.1929 - A.Ger. - Unterschlagung u. Diebstahls - Gesamtgefängnisstrafe von 10 Tagen -
2. AG. Köln - 29 D 129/31 - 12.9.31 - A.Ger. - Diebstahls - 6 Wochen Gefängnis. - Durch U.Haft verbüßt. -
3. AG. Köln - 29 D 84/32 - 22.3.32 - A.Ger. - Diebstahls - 1 Woche Gefängnis. -
4. AG. Köln - 35 C 753/31 - 5.9.31 - A.Ger. - Diebstahls - 1 Woche Gef.
5. AG. Köln - 29 DL 13/33 - 10.6.33 - A.Ger. - Diebstahls i. R. - 3 Monate Gefängnis. -
6. AG. Köln - 29 DL 27/33 - 10.6.33 - A. Ger. - Diebstahls i. R. - 3 Mon. Gefängnis - Gesamtstr. zu 5 u. 6. zu 5 Mon. Gefängnis - Erlassen d. Ges. über Straffreiheit v. 7.8.1934 R.G. Bl. I S. 769 -
7. AG. Köln - 29 DL 77/33 - 24.1.34 - A.Ger. - Diebstahls i. R. - 4 Mon. Gefängnis - verbüßt 22.7.34 -
8. AG. Köln - 29 DL 27/34 - 15.12.34 - A.Ger. - Diebstahls i. R. - 5 Monaten Gefängnis - verbüßt am 22.6.35 -
9. AG. Köln - 29 DLs 39/36 - 24.2.37 - A.Ger. - Diebstahls i. R. - 8 Monaten Gefängnis - verbüßt 15.11.37 -
11. AG. Köln - 2 Ls 12/38 - 10.6.38 - Sch. Ger. - Rückfalldiebstahls - 10 Monaten Gefängnis - Anr. d. U.-Haft verbüßt 12.2.39. -
12. St.A. Köln - 31.S.Ls. 25/39 - 3.1.40 - Sondergericht - Diebstahls Köln i. R. als gefährlicher Gewohnheitsverbrecherin - 4 Jahre Zuchthaus 5 Jahre Ehrverlust und Sicherungsverwahrung - U.Haft angerechnet.

Registerrührer.

Köln, den 21. Mai 1943.  
Der Registerrührer:



152

36

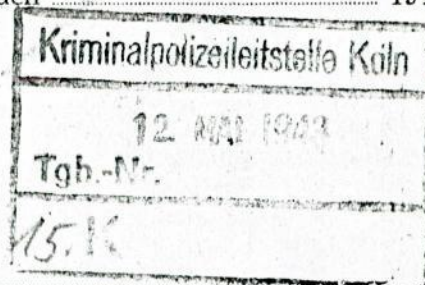
## Reichskriminalpolizeiamt

Tgb. Nr. X 1765 A 2 b

Berlin, den 7. 5. 1943

Staatliche Kriminalpolizei  
Kriminalpolizei(leit)stelle

in Köln



Betrifft: Vorbeugungshäftling Sibilla Blumenrath  
geb. am 19.2.07 in Köln  
zuletzt wohnhaft in Köln

Auf Grund einer Vereinbarung zwischen dem Reichsminister der Justiz und dem Reichsführer-~~SS~~ und Chef der Deutschen Polizei ist u. a. der Obenbezeichnete als Vorbeugungshäftling übernommen worden.

Der z. Zt. im Konzentrationslager Auschwitz einsitzende Häftling ist nunmehr bei der dortigen Stelle als Vorbeugungshäftling zu führen. Das Konzentrationslager ist entsprechend verständigt worden.

Die Übersendung der üblichen Haftunterlagen ist z. Zt. nicht erforderlich.

A. A.



VH- Btm Köln 1 | 37  
A u s z u g

aus dem Strafregister der Staatsanwaltschaft zu Limburg/Lahn über  
Else M ü l l e r , geb. 27. 3. 1908 zu Dietz .

- 1.) 11 D 254/27 - Am 31.12.27 durch Urteil des Amtsgerichts Wiesbaden wegen Diebstahls § 242 StGB. zu 8.-RM evtl. 2 Tg.Gefgns.
- 2.) 11 D 255 /27 Am 31.12.27 durch Urteil des Amtsgerichts Wiesbaden wegen Diebstahls § 242 StGB. zu 30.-RM evtl. 6 Tg.Gefgns.
- 3.) D 21/28 Am 25.8.28 durch Amtsgericht Diez/L. wegen Diebstahls § 242 StGB. zu 3 Monaten Gefgns. -
- 4.) S G 5 E 578/29. Am 2.8.29 durch Amtsgericht Mannheim wegen Diebstahls § 242 StGB. zu 2 Monaten 3 Tage Gefgns. Verbüßt am 14.9.29 -
- 5.) C 70/29 - Am 3.4.29 durch Amtsgericht Diez/L. wegen Diebstahls § 242 StGB. anstelle von 8 Tagen Gefgns. 40.-RM Geldstrafe -
- 6.) E 1416/29. Am 2 , 12.29 durch Staatsanwaltschaft Nürnberg wegen Betrugs § 263 StGB. zu 2 Wochen Gefgns. -
- 7.) E 45/30. Am 30.1.30 durch Staatsanwaltschaft Nürnberg wegen Betrugs § 263 StGB. zu 3 Wochen Gefgns. -
- 8.) C 3 F 2/30. Am 6.3.30 durch Amtsgericht Heidelberg wegen Diebstahls i.w.R. und Betrugs §§ 242, 244, 263, 74 StGB. zu 6 Monaten und 1 Woche Gefgns.  
Die Strafen zu 7 und 8 sind durch Beschluß des Amtsgericht Heidelberg v. 24.4.30 auf eine Gesamtstrafe von 6 Monaten u. 2 Wochen zurückgeführt - verb. am 16.10.30 -
- 9.) 32 DLs 25/35 Am 5.7.35 durch Amtsgericht Köln Abt. 32 wegen Diebstahls i.R. §§ 242, 244, 74 StGB. zu einer Gesamtstrafe von 9 Monaten Gefängnis - verb. am 17.2.36 -
- 10.) 28 D Ls 13/37 Am 13.8.37 durch Amtsgericht Düsseldorf wegen Diebstahls i.R. in 3 Fällen §§ 242, 244 StGB. zu einer Gesamtstrafe von 1 Jahr und 3 Monaten Gefgns. -
- 11.) 7 Ls 15/37 Staatsanwaltschaft Köln am 24.6.37 durch Schöffengericht B III Abt. 93 wegen Diebstahls i.R. und Betruges §§ 242, 244, 263 StGB. zu 15 Monaten Gefgns. Untersuchungshaft ang.
- 12.) 28 D Ls 13/27 Am 8.10.37 durch Amtsgericht Düsseldorf.  
Durch Beschluß sind die Strafen zu 10 und 11 auf eine Gesamtstrafe von 2 Jahren und 3 Monaten Gefgns. unter Anrechnung der in 7 Ls 15/37 erlittenen Untersuchungshaft zurückgeführt.

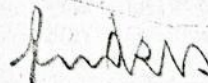


- 13.) 85 Ns 47/37 Amtsgericht Berlin am 4.1.38 durch Landgericht Berlin wegen Betruges § 263 StGB. zu 9 Monaten G<sup>f</sup>ngns. zusätzlich zu der durch B<sup>e</sup>schluss d.A.G.Düsseldorf vom 8.10 in 28 DLs 13/37 festgesetzten Gesamtstrafe von 2 Jahren und 3 Monaten Gefängnis -
- 14.) KLS 12/41 t.A.Würzburg am 23.5.41 durch Landgericht daselbst wegen 3 Verbr. des einfachen Diebstahls i.R. 1 Verg. der Unterschlagung §§ 242, 244, 246, 74 StGB. zu einer G<sup>s</sup>amtstrafe von 3 Jahren Zuchthaus. Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 3 Jahre Anordnung der Sicherungsverwahrung.

(Siegel)

Limburg, den 3 Mai 1943  
Der Strafregisterführer  
gez. Unterschrift.

Für die Richtigkeit der Abschrift:  
Köln, den 7. Mai 1943



Krim.-Schr.-



Prise mit Hinweis auf obigen Punkt. J. G. Schumann



Nr. 998.

A b s c h r i f t

von Auszug aus dem Strafregister bei der Staatsanwaltschaft Stuttgart  
über Emil Alfred Häftele, geb. 7.5.1912 in Kirchheim/T.

1. 3.12.29 - Jugendger. Kirchheim/T. - X 152/29 - Diebstahl, Unterschlagung u. schw. Diebstahl - §§ 242, 246 Abs. 1 Z.2, 243, Z.2, 74 StGB. 3 JGG. - 1 Monat Gefgs. -  
I. Bew.Frist bis 1.12.33  
II. Durch Beschluss des AG. Kirchheim/T. v. 14.12.33 ist die Strafe erlassen. -
2. 6.3.34 - AG. Heilbronn - D 282/34 - Unterschlagung. Diebstahl, Betrug - §§ 246, 1, 242, 263, 74 StGB. - 3 Mon. Ges.Gefgs. abzügl. U-Haft -
3. 26.9.34 - AG. Tettnang - X 241/34 - Diebstahl i.R. - §§ 242, 244 StGB. - 3 Mon. Gefgs. abz. 40 Tage U-Haft. -
4. 23.1.35 - AG. Schorndorf - X 10/35 - schw. Diebstahl i.R., einf. Diebstahl i.R., Betrug - §§ 242, 243, Z.2, 244, 263, 74 StGB. - 1 Jahr 4 Mon. u. 15 Tage Ges.-Gefgs. abz. 1 Mon. 15 Tage U-Haft -
5. 3.9.36 - Strafrger. München - 3 DLs 38/36 - Diebstahl i.R. 2 mal Betrug i.R. sämtl. i.T. - §§ 242, 244, 263, 264, 74 StGB. - 1 Jahr 2 Mon. Ges. Gefgs. - verb. 19.8.37 -
6. 20.1.38 - Sch.Ger. Stuttgart I. - Ls 12/38 - schw. Diebstahl i.R. §§ 242, 243 Abs. 1 Z.2 u. 3, 244, 20a StGB. - 2 Jahre 3 Mon. Zucht. haus -
7. 4.10.40 - 1. Strafk. Köln - 5 KLS 13/40 - schw. Diebstahl i.R. in 2 Fällen als gefährlicher Gewohnheitsverbrecher - §§ 242, 243 Abs. 1 Z. 2, 244, 20a, 74 StGB. 3 Jahre Zuchthaus u. Anordnung der Sicherungsverwahrung, 5 Jahre Ehrverlust, U-Haft angerechnet -

Stuttgart, den 15. Juni 1943

( Siegel )

Der Oberstaatsanwalt bei dem

Landgericht Stuttgart

Abt. Strafregister

gez. Unterschrift

Für die Richtigkeit der Abschrift :

Köln, den 18. April 1944.



Reichskriminalpolizeiamt

Tgb. Nr. 8 1239 - A 2 6

Kriminalpolizeistelle Köln

27. MRZ. 1943

15. K.

Berlin, den

24. März

1943

Kriminalpolizeistelle Köln

Tgb.-Nr.

An die

Staatliche Kriminalpolizei  
Kriminalpolizei(leit)stelle

in

Köln

Betrifft: Vorbeugungshäftling

geb. am 2. 5. 12

in

zuletzt wohnhaft in

Oskar Haefele  
Kirchheim  
Kirchheim

Auf Grund einer Vereinbarung zwischen dem Reichsminister der Justiz und dem Reichsführer-SS und Chef der Deutschen Polizei ist u. a. der Obenbezeichnete als Vorbeugungshäftling übernommen worden.

Der z. Zt. im Konzentrationslager Auschwitz einsitzende Häftling ist nunmehr bei der dortigen Stelle als Vorbeugungshäftling zu führen. Das Konzentrationslager ist entsprechend verständigt worden.

Die Übersendung der üblichen Haftunterlagen ist z. Zt. nicht erforderlich.

A. A. Riese



Nr. 1054.

## A b s c h r i f t

von Auszug aus dem Strafregister der Staatsanwaltschaft zu Köln  
über Philipp H a r t m a n n , geb. 13. 1. 1902 Köln-Mülheim.

=====

1. 30.7.21 - 6. Fer. Strafk. Köln - 5 J 348/21 - 3 - schw. Diebstahl  
6 Mon. Gefgs. - s. Gesamtstrafe -
2. 5.4.21 - Sch.G. Köln-Mülheim - 2 D 316/20 - vers. Diebstahl - 2  
Wochen Gefgs. - s. Gesamtstrafe -
3. 21.5.21 - Sch.G. Köln-Mülheim - 2 D 1/21 - schw. Diebstahl -  
4 Mon. Gefgs. - s. Gesamtstr. -  
zu 1, 2, u. 3 : Gesamtstrafe in 1 lt. Beschl. d.J. Strafk. vom  
3.10.22 - 9 Monate u. 2 Wochen Gefgs. - verb. 21.1.22 -
4. 27.4.23 - Sch.G. Köln-Mülheim - 2 D 164/23 - ruhestörend. Lärm  
und Widerstandsleistung - 6 Wochen Gefgs. und 15.000,-- RM. f.  
je 15.--- RM. 1 Tag Haft -
5. 6.8.24 - AG. Köln - 31 D 201/25 - Beihilfe zur Kuppelei - anstatt  
14 Tage Gefgs. - 200.--- RM. -
6. 27.7.26 - 2.gr.Fer.Strafk. Köln - 5 J 1263/25 - Zuhälterei - 6  
Mon. Gefgs. - 5 Jahre Ehrverl. u. Überweisung an die Landes-Pol.-  
Behörde - s. Gesamtstrafe Nr. 9 -
7. 28.10.26 - Reg.Präs. Köln - 1 J 3028 - Zuhälterei - 12 Monate  
Arbeitshaus Brauweiler -
8. 31.7.26 - Sch.G.B.III Köln - 5 J 498/26 - Widerstandsleistung -  
1 Mon. Gefgs. - s. Gesamtstr. Nr. 9 -
9. 19.11.26 - St.A. Köln - 5 J 1263/25 - zu 6 und 8: Gesamtstrafe :  
6 Mon. u. 2 Wo. Gefgs., - Ehrverl. u. Überweisung bleiben beste-  
hen - verbüsst am 12.12.26. -
10. 23.7.28 - AG. Köln - 31 D 345/28 - Widerstandslstg. - 3 Tg. Gefgs.
11. 15.11.28 - Sch.G.A.III Köln - 16 N J 452/28 - gemeinschl. Diebst.  
1 Jahr Gefgs. - U-Haft angerechnet. - 3 Jahre Ehrverlust -
12. 10.9.29 - AG. Köln - 30 D 602/29 - Widerstandslstg. - 1 Monat Gef.
13. 15.10.29 - AG. Köln - 30 D 689/29. - a) Beleidigung b) Wider-  
standslstg. - Gesamtstrafe 7 Wochen -
14. 15.10.29 - AG. Köln - 30 D 689/29 - Gesamtstr. mit lfd. Nr. 12 u.  
13: 2 Mon. Gefgs. - s. lfd. Nr. 16 -
15. 3.10.29 - AG. Köln - 38 D 543/29 - Widerstandslstg. 2 Wochen  
Gefgs. -
16. Beschl. v. 2.1.30 - AG. Köln - 30 D 689/29 - Gesamtstr. mit lfd.  
Nr. 12, 13 u. 15 in 13 : 2 Mon. Gefgs. und 1 Woche Gefgs. -



- Ges.-  
Straf. {  
für  
Nr.  
20
- 17. 12.8.30 - Sch.G.B.II Köln - 5 J 591/30 - Widerstand - 3 Mon. Gefgs. -
  - 18. 4.7.30 - Sch.G.B. II Köln - 5 J 456/30 - Zuhälterei - 1 Jahr Gefgs. und Überweisung an die Landespol.Behörde 5 Jahre Ehrverlust. -
  - 19. Beschluss v. 16.12.30 - Reg.-Präs. Köln - I J 1161/30 - Zuhälterei - 18 Mon. Prov.Arbeitsanstalt Brauweiler -
  - 20. Beschluss v. 13.4.31 - St.A. Köln - 5 J 456/30 - Gesamtstr. mit Lfd. Nr. 17 u. 18) 1 Jahr 6 Wochen Gefgs. - Die Nebenstrafen aus lfd. Nr. 18 bleiben bestehen - verb. 23.9.31 -
  - 21. 10.1.34 - Sch.G.B.III Köln - 1 M 210/33 - Bedrohung - 6 Mon. Gefgs. -
  - 22. 23.2.34 - Sch.G.B. IV Köln - 5 M 4/34 - Verbrechen gegen § 181a StGB. 3 Jahre Zuchthaus, Polizeiaufsicht, 5 Jahre Ehrverlust. Sicherungsverwahrung -
  - 23. Beschl. v. 7.6.34 - Sch.G.B. V Köln - 5 M 4/34 - zu Nr. 21 u. 22 Gesamtstrafe 3 Jahre 2 Monate Zuchthaus unter Anrechnung der U-Haft und Fortbestand sämtlicher Nebenstrafen - Strafe verb. am 21.3.37. -

Köln, den 19. April 1943

( Siegel )

gez. Unterschrift

Registerführer

Für die Richtigkeit der Abschrift :

Köln, den 5. Mai 1943

gez. Bierschenk

Krim.-Schr.

-----

Für die Richtigkeit der Abschrift:

Köln, den 17. April 1944



Reichskriminalpolizeiamt

Tgb. Nr. X 1930 A 2a

Berlin, den 27. 4. 1943

Kriminalpolizeileitstelle Köln

3- MAI 1943

Tgb.-Nr.

15K

An die

Staatliche Kriminalpolizei  
Kriminalpolizei(leit)stelle

in Köln

Betrifft: Vorbeugungshäftling Hartmann II, Philipp (Philipp)  
geb. am 13. 1. 1902 in Köln Mülheim  
zuletzt wohnhaft in Köln

Auf Grund einer Vereinbarung zwischen dem Reichsminister der Justiz und dem Reichsführer-~~SS~~ und Chef der Deutschen Polizei ist u. a. der Obenbezeichnete als Vorbeugungshäftling übernommen worden.

Der z. Zt. im Konzentrationslager Auschwitz  
einsitzende Häftling ist nunmehr bei der dortigen Stelle als Vorbeugungshäftling zu führen.  
Das Konzentrationslager ist entsprechend verständigt worden.

Die Übersendung der üblichen Haftunterlagen ist z. Zt. nicht erforderlich.

A. A.



VH- Akten holen

45

# Reichskriminalpolizeiamt

Tgb. Nr. X 2285 A 2 6

Berlin, den 11. APR 1944 1943

Kriminalpolizei  
11. APR. 1944  
15. K. Köln

VH- 215

An die

Staatliche Kriminalpolizei  
Kriminalpolizei(leit)stelle

K ö l n

in

Kriminalpolizei  
11. APR 1944  
15. K.

Betrifft: Vorbeugungshäftling Johannesberg, Maria  
geb. am 12.5.98 in Altenrath/Siegbkreis  
zuletzt wohnhaft in Pützchen

Auf Grund einer Vereinbarung zwischen dem Reichsminister der Justiz und dem Reichsführer-SS und Chef der Deutschen Polizei ist u. a. der Obenbezeichnete als Vorbeugungshäftling übernommen worden.

Der z. Zt. im Konzentrationslager Auschwitz  
einsitzende Häftling ist nunmehr bei der dortigen Stelle als Vorbeugungshäftling zu führen.  
Das Konzentrationslager ist entsprechend verständigt worden.

Die Übersendung der üblichen Haftunterlagen ist z. Zt. nicht erforderlich.

Registrierung besenden A. A.

Kriminal



# Auskunft aus dem Strafregister der Staatsanwaltschaft zu

Familienname: Tittenberg, verh. Johannesberg Vornamen: Maria  
(bei Frauen Geburtsname) (Rufname unterstreichen)

Geburtsangaben (Tag, Monat, Jahr)	Gemeinde: <u>Altenrath</u>	Landgerichtsbezirk:
	(evtl. Stadtteil)	<u>Bonn</u>
	Straße:	Land:
<u>12.5.98</u>	Verwaltungsbezirk: <u>Altenrath</u>	<u>D.R.</u>

Familienstand: ~~ledig~~ verheiratet — ~~verwitwet~~ geschieden

Vor- und Familien- (Geburts-) Name des (bzw. früheren Ehegatten) Emma Johannesberg

Vor- und Familienname des Vaters: <u>Karl Tittenberg</u>	Vor- und Geburtsname der Mutter: <u>Anna Berg</u>
--	---

Stand (Beruf): \_\_\_\_\_ ggf. des Ehemannes:

Wohnort  
ggf. letzter Aufenthaltort: Pützchen b. Beuel

Straße und Hausnummer: Friedenstdasse 18

Staatsangehörigkeit:	Heimatgemeinde:	Heimatbezirk:

Im Strafregister ist folgende Beurteilung(en) vermerkt:  
sind keine

Nr.	am	durch Aktenzeichen	wegen	auf Grund von	zu	Bemerkungen
1.)	26.10.36	Nr. Bonn Aktenzeichen 3 Ks 6/36	gemeinsch. begangener Mord	§ 211, 47, 32 Ngl	Todesstrafe s. Bürgerl. Gesetzbuch auf Lebenszeit	Die Todesstrafe ist durch lebensl. Freiheitsstrafe ersetzt. Prüfung vom 10. 3. 37 im Gnadengesetz in betracht der jugendlichen Verurteilung nicht anzuwenden.



Bonn, den 19. Mai 1944

Der Strafregisterführer

*[Handwritten signature]*



15.K.

Köln, den 11.4.1944

- 1.) Karteikarte anlegen. *mt. H*
- 2.) Strafregistrauszug bei St.A. *Bonn* anfordern. *mt. H*
- 3.) Strafregistrauszug an RKPA absenden. *mt. H. 23-5-44*
- 4.) Wv. am 30.4.44 oder bei Eingang des Strafregistrauszuges.

*mt. H.*

*Ziffer 3 muß nach Eingang des Strafregistrauszuges erledigt werden*

Str.



Abschrift von Abschrift

Konzentrationslager Auschwitz  
Kommandantur /Abt.II

Auschwitz, den 25.2.43.

14 KL k / 1655/43 Bd.

Betrifft: Elisabeth Löffler, geb. 2m 2.3.80.

Bezug : Dortiges Schreiben vom 15.2.43 Az. 3 Ls 55/35

An den

Oberstaatsanwalt beim Landgericht

in Wiesbaden

-----  
Zu dem unter Bezug aufgeführten Schreiben wird mit-  
geteilt, dass die Obengenannte am 11.1.43 in das hiesige Lager  
eingeliefert wurde und hier am 8.2.1943 verstorben ist.

Der Leiter der Abteilung II

gez. Unterschrift

SS- Untersturmführer und Krim.  
Ob.Sekr.



49

An das  
Präsidium des Deutschen Roten Kreuzes  
in  
B e r l i n SW 61.  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Garsten, Bank - Präsidium 1943  
Fernruf: Steyr 18  
15 JUN. 1943 - 000881  
Anl.  
Izd.A.

Ich bitte Briefsendungen an den Gefangenen in Hinkunft direkt an die vorgenannte Stelle zu richten.

i. A.

Verw. Sekr.

P) 257642 Q) 0949



Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

19. Mai 1969

Arolsen, den .....



  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes



# Geheime Staatspolizei — Staatspolizeistelle Bromberg

Nachrichten-Übermittlung

Aufgenommen Tag Monat Jahr Zeit - 9. Apr. 1943 von durch		Raum für Eingangsstempel Geheime Staatspolizei Staatspolizeistelle Bromberg Eing. 10. APR. 1943 Lsg. Nr. Amt.		Befördert Tag Monat Jahr Zeit an durch	
				Verzögerungsvermerk	
N.-Ü. 3138		Telegramm — Funkpruch — Fernschreiben Fernspruch		Landrat Alexandrow (Weichsel) 28. Apr. 1943 Bnl. Amt.	

+ STL.MUENCHEN 6256 9.4.43 1910 STI.-

- AN DIE STAPOSTELLE BROMBERG.-

--BETREFF: K O C H A N O W S K I, ZOFIA, POLN.

SCHUTZHAFTLING, GEB.2.5.04 IN SINKI.--

DIE ALS ASSOZIALE STRAFGEFANGENE VOM STRAFGEFANGNIS  
MUENCHEN-STADELHEIM IN DAS KL.AUSCHWITZ UEBERGEFUEHRTE  
KOCHANOWSKI IST AM 1.4.43 IM LAGER AN PNEUMONIE  
VERSTORBEN. ICH BITTE, DEN ANGEHOERIGEN HIERVON

MITTEILUNG ZU MACHEN, SOWIE IHNEN BEKANNTZUGEBEN, DASS  
DIE LEICHE AUF STAATSKOSTEN EINGEAESCHERT UND DIE URNE  
VON AMTSWEGEN IM URNENHAIN DES DORTIGEN KREMATORIUMS

BEIGESSETZT WURDE. ANGEHOERIGE EHEMANN: FRANZ  
KOCHANOWSKI, IN SINKI, KRS.NIESCHAWA, OHNE STR.NR.5.

KOCHANOWSKI WURDE DURCH URTEIL DES AG.HOHENSALZA  
AM 24.8.42 - 3 VRS 566/42 - WEGEN ZIFF.II UND 8 UND  
III POL.STR.VO.ZU 6 JAHREN 6 MT.STRAFLAGER VERURTEILT.-

--STL.MUENCHEN BNR.57068/43 II D.-- I.A.GEZ.KUHLEWIND,RR.+-

K. K. angelegt Auf.



Gr

Polen  
Landrat  
Hermannsbach 249



Geheime Staatspolizei  
Staatspolizeistelle Bromberg  
IV C 2 /43  
-----

Bromberg, den 12. April 1943

U.R.

der Geheimen Staatspolizei  
Staatspolizeistelle Hohensalza

in Hohensalza

Staatspolizeistelle Hohensalza	
Tab.-Nr.	V
Eingang	15. APR. 1943
nicht weiter	
Befugnis: ...	
Recht vor	

mit der Bitte übersandt, den Angehörigen vom Ableben der K. Kenntnis zu geben. Die K. wurde vom AG. Hohensalza dem Strafgefangenenlager München-Stadelheim und von dort dem KL. Auschwitz zugeführt.

Im Auftrage:

**Geheime Staatspolizei**  
**Staatspolizeistelle Hohensalza**

R. Nr. - IV C 2 -

Hohensalza, den 12. April 1943.

1.) Abgabennachricht erteilt.

2.) Urschriftlich

dem Herrn Landrat

in Hermannsbad

mit der Bitte um Erledigung übersandt.

I. A.

Der Landrat  
des Kreises Hermannsbad  
11 St.

Urschriftlich gegen Rückgabe

dem Herrn Amtskommissar  
in Bondkovo

zur Benachrichtigung der Angehörigen im Sinne des Schreibens der Geheimen Staatspolizei - Staatspolizeistelle Bromberg - übersandt.

Der Amtskommissar des Amtsbezirks Bondkovo	
geg. am 5.5.43.	
Anlagen	Abtlg. A.V.

Alexandrowo, den 30. April 1943.

2 Originalen 10/5.



4A

Polen  
Landrat  
Hermannsbad 249



Rassenhygienische Forschungsstelle

Des Reichsgesundheitsamtes

Leiter: Dr. phil., Dr. med. habil. R. Ritter

Berlin-Dahlem, den

Unter den Eichen 82-84

27. April 1942

## Gutachtliche Äußerung.

Nr. 16447

Auf Grund der Unterlagen, die sich in dem Zigeunersippenarchiv\*) der Forschungsstelle befinden, hat nach den bisher durchgeführten rassenkundlichen Sippenuntersuchungen

W a g n e r , Johann

"Gudi"

geb.

30.1.1925 Lahr

Sohn - Tochter des

Ferdinand Wagner, geb. 1886

"Hosemann"

und der

Anna Weiss, geb. 1893

"Lelli"

f. Anna Steinbach, f. Anna Adolf

als

Zigeunermiscelung (+)

zu gelten.

Erf.-Ort Friedewald/Kassel

*[Handwritten signature]*

1635

\*) Das Zigeunersippenarchiv wurde im Auftrag und mit Mitteln des Reichsausschusses für Volksgesundheitsdienst angelegt.

0593



**Staatliche Kriminalpolizei**

Kriminalpolizei(Leit)stelle

Kassel

Kassel, am 13.5.1943.

Tgb. Nr. 5. K.-Zig.-

1. Auf Grund des Befehls des Reichsführers-~~SS~~ vom 16.12.1942 wird der nachstehend genannte Zigeunermischling in das Zigeunerlager (KL. Auschwitz) überführt:

Zuname: W a g n e r (bei Frauen Geburtsname):

Vorname: Franz Zigeunername: Burschard

Geburtszeit: 22.9.1920 Geburtsort: Cannstein

Letzter Aufenthaltsort: Friedewald Kreis Hersfeld

Bei Minderjährigen Personalien

des Vaters:

der Mutter:

2. Mit 2 Anlagen  
an die Kommandantur des Konzentrationslagers

**Auschwitz**

I. A.  
*Friedewald*

Abdruck des rechten Zeige-  
fingers des Häftlings:



P1.



53

Staatliche Kriminalpolizei

Kriminalpolizei(Leit)stelle

Kassel, am 13.5.1943.

Kassel

Tgb. Nr. 5. K.-Zig.-

Auf Grund des Befehls des Reichsführers-SS vom 16.12.1942 wird der nachstehend genannte Zigeunermischling in das Zigeunerlager (KL Auschwitz) überführt:

Zuname: W a g n e r (bei Frauen Geburtsname):

Vorname: Franz Zigeunername: Burschard

Geburtszeit: 22.9.1920 Geburtsort: Cannstein

Letzter Aufenthaltsort: Friedewald Kreis Hersfeld

Bei Minderjährigen Personalien

des Vaters:

der Mutter:

2. Mit 2 Anlagen  
an die Kommandantur des Konzentrationslagers

Auschwitz

I.A.  
Friedewald

Abdruck des rechten Zeige-  
fingers des Häftlings:



Pi.



Staatliche Kriminalpolizei  
Kriminalpolizeistelle Kassel  
5.K. - Ztg.

Kassel, am 5. 4. 1943.

Betrifft: Einlieferung in das K.Z. Lager Auschwitz.

=====

..W.a.g.n.e.r..wurde auf Grund des Geheimerlasses des Reichs-  
sicherheitshauptamtes vom 29. 1. 1943 - V A 2 Nr. 59/43 - g -  
am 23. 3. 1943 festgenommen und am 27. 3. 1943 in das Konzen-  
trationslager Auschwitz eingewiesen.

Johann, 30.1.1925 Lehr.

Im Auftrage:

*ge*

Scha.

543



KP.-Stelle.  
6K.- K. 6001/684.

Kassel, am 6. Juli ..... 1943.

1.) Der Zigeunermischling Franz Wagner .....  
(Beruf) (Vornamen, Zuname)

geboren am 22. 9. 1920 ..... in: Cannstein .....

Wohnung : ohne festen Wohnsitz .....

wurde in polizeiliche Vorbeugungshaft genommen + ~~untergebracht~~  
~~in das KL. Auschwitz II überführt.~~ und am 6. 7. 1943  
in das KL. Auschwitz II überführt.

2.) Zu den Akten des Franz Wagner ..... bei St. K. (Sig.)

+ Nichtzutreffendes durchstreichen .

Im Auftrage:

*Heim*

/Bo.

*h*



55

A b s c h r i f t .

Reichskriminalpolizeiamt  
Reichszentrale zur Bekämpfung  
des Zigeunerunwesens  
Tgb. 1167/43-A 2 b 5 -

Berlin C 2 , den 9. Juni 1943.

An die

Staatliche Kriminalpolizei  
Kriminalpolizeistelle

in K a s s e l .

Betrifft: ZM.(+) Franz Wagner, Zig.Name "Burghard" geb. 22.9.1920  
Canstein.

Bezug: Schreiben vom 29.5.1943 Nr. 5.K.-Zig.-

=====

Da aus sanitären Gründen die Einweisung von zigeunerischen Personen in das Zigeunerlager Auschwitz bis auf weiteres nicht erfolgen kann, bitte ich, im vorliegenden Falle die polizeiliche Vorbeugungshaft auf Grund der allgemeinen Bestimmungen über vorbeugende Verbrechensbekämpfung unter Übersendung der Haftunterlagen (jedoch nur des roten Vordruckes und Eröffnungsverhandlung in zweifacher Ausfertigung, sowie des ärztlichen Untersuchungsbogens in einfacher Ausfertigung) anzuordnen.

Aus der Haftanordnung muss zu ersehen sein, da es sich um eine unter dem Erlass des Reichssicherheitshauptamtes vom 29.1.1943 -V A 2 Nr. 59/43 g -fallende zigeunerische Person handelt, damit zu gegebener Zeit die Übernahme vom Konzentrationslager in das Zigeunerlager Auschwitz gewährleistet ist.

Im Auftrage :

gez. O t t o

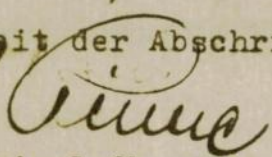
Für die Richtigkeit :

gez. Preu

Kassel, den 15.6.1943.(L.S.)

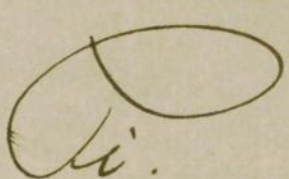
Kriminalsekretär.

Für die Richtigkeit der Abschrift:

  
Kriminal-Obersekretär.

Kassel, den 15. Juni 1943.

5. K.-Zig.-W. 5399/43.

- 1.) Vorgang dem 6. K. zur weiteren Erledigung abgegeben.
  - 2.) Zu den Akten" Wagner Vorname Franz, geb. 22.9.1920 in Canstein bei 5. K.
- 



Auschwitz